

BILANZ

Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH

Ingolstadt

zum

31. Dezember 2022

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		100.000,00	100.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		12.527,00	19.685,00	II. Kapitalrücklage		8.400.000,00	8.400.000,00
II. Sachanlagen				III. Verlustvortrag		-2.601.355,56	-2.002.010,82
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.142,00		0,00	IV. Jahresfehlbetrag		-794.474,94	-599.344,74
2. technische Anlagen und Maschinen	56.220,00		53.380,00	Summe Eigenkapital		5.104.169,50	5.898.644,44
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	402.514,00		202.739,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		402.364,05	245.148,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		36.120,94	C. Rückstellungen			
		488.876,00	292.239,94	1. sonstige Rückstellungen		93.261,83	88.392,09
III. Finanzanlagen				D. Verbindlichkeiten			
1. sonstige Ausleihungen		4.836.078,96	0,00	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	607,43		541,02
Summe Anlagevermögen		5.337.481,96	311.924,94	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 607,43 (Euro 541,02)			
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.516,55		38.546,80
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 134.516,55 (Euro 38.546,80)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.563,16		5.056,47	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.695,46		529,15
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.034,10		503.504,36	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 4.695,46 (Euro 529,15)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	123.044,12		5.622.609,43	4. sonstige Verbindlichkeiten	300.805,08		494.933,63
		187.641,38	6.131.170,26	- davon aus Steuern Euro 13.444,01 (Euro 11.354,56)			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		569.476,05	481.952,25	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 3.859,18 (Euro 1.211,27)			
Summe Umlaufvermögen		757.117,43	6.613.122,51	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 300.805,08 (Euro 494.933,63)		440.624,52	534.550,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.797,81	5.881,86	E. Rechnungsabgrenzungsposten		60.977,30	164.193,68
		6.101.397,20	6.930.929,31			6.101.397,20	6.930.929,31

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH**Ingolstadt**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		419.706,01	363.958,63
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	-21.125,34
3. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 17,67 (Euro 0,01)		1.653.136,56	1.147.455,67
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.967,23		-63.131,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-934,59		-5.185,20
		-20.901,82	-68.316,49
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-672.469,30		-626.994,47
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro -409,38 (Euro -584,89)	-121.508,29		-121.418,03
		-793.977,59	-748.412,50
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-149.341,21	-67.487,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung Euro -38,05 (Euro 0,00)		-1.967.547,43	-1.212.967,73
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		56.619,27	0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.113,55	8.579,59
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen Euro -13,61 (Euro -22,20)		-22,28	-910,83
11. Ergebnis nach Steuern		-794.214,94	-599.226,00
12. sonstige Steuern		-260,00	-118,74
13. Jahresfehlbetrag		-794.474,94	-599.344,74

Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH – brigk

Anhang 2022

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde aufgrund der Vorgabe der Satzung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt, auch wenn die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft ist.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Ingolstadt
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Ingolstadt
Register-Nr.:	HRB 8055

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Ausleihungen sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Die vollständige Rückzahlung erfolgt bis 30.06.2036.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von 800,00 EUR (ohne Umsatzsteuer) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Bankguthaben wurden zum Nennwert angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

In den Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen werden Investitionszuschüsse eingestellt. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt werden, aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die in zulässiger Weise als Vorgriff auf spätere Zeiträume abgerufenen Aufwandszuschüsse.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Angaben zur Bilanz

Anlagenspiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt.

Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Anlagenspiegel zum 31.12.2022

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2022 EUR	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.475,00	0,00	0,00	0,00	21.475,00	1.790,00	7.158,00	0,00	0,00	8.948,00	0,00	12.527,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	21.475,00	0,00	0,00	0,00	21.475,00	1.790,00	7.158,00	0,00	0,00	8.948,00	0,00	12.527,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	37.098,28	0,00	0,00	37.098,28	0,00	6.956,28	0,00	0,00	6.956,28	0,00	30.142,00
2. technische Anlagen und Maschinen	113.193,02	16.704,18	0,00	0,00	129.897,20	59.813,02	13.864,18	0,00	0,00	73.677,20	0,00	56.220,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	447.576,95	285.016,81	2.038,86	36.120,94	766.675,84	244.837,95	121.362,75	2.038,86	0,00	364.161,84	0,00	402.514,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.120,94	0,00	0,00	-36.120,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	596.890,91	338.819,27	2.038,86	0,00	933.671,32	304.650,97	142.183,21	2.038,86	0,00	444.795,32	0,00	488.876,00
III. Finanzanlagen												
1. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	163.921,04	5.000.000,00	4.836.078,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.836.078,96
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	163.921,04	5.000.000,00	4.836.078,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.836.078,96
Summe Anlagevermögen	618.365,91	338.819,27	165.959,90	5.000.000,00	5.791.225,28	306.440,97	149.341,21	2.038,86	0,00	453.743,32	0,00	5.337.481,96

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angabe und Erläuterungen zu den Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalkosten in Höhe von 40 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR), Kosten für ausstehende Rechnungen in Höhe von 29 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR).

Angabe zu Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Erläuterungen zu Umsatzerlösen

Die Umsatzerlöse umfassen wie im Vorjahr Vermietungserlöse und Erlöse aus erbrachten Serviceleistungen.

Erläuterungen zu sonstigen betrieblichen Erträgen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 39), Mietzuschüsse mit TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 91) und Zuschüsse für Ausstattung TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 218) sowie Zuschüsse für Netzwerkaktivitäten von TEUR 391 (Vorjahr: TEUR 156) und Coaching von TEUR 683 (Vorjahr: TEUR 605) enthalten.

Sonstige Angaben

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 2.998 EUR sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	Laufzeit			Summe
	1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete unbewegliches Vermögen *	176	823	1.950	2.949
Leasing Kfz und Büroausstattung	23	26	0	49
	199	849	1.950	2.998

* 75% Zuschuss

Zudem wurde die BayStartUp GmbH mit Vertrag vom 20. Dezember 2017 mit der Erbringung von Coaching Dienstleistungen beauftragt. Mit Nachtrag vom 25. Februar 2022 erfolgte eine Verlängerung bis 31. August 2023 und darüber hinaus eine weitere Verlängerung bis 31. August 2027. Die monatliche Vergütung beläuft sich auf 67 TEUR zzgl. Umsatzsteuer, wovon laut vorliegendem Bescheid 90% vom Bayrischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie bezuschusst werden.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 12 Arbeitnehmer im Unternehmen beschäftigt. Diese teilen sich auf nachfolgende Arbeitnehmergruppen auf:

<u>Arbeitnehmergruppen</u>	<u>Zahl</u>
Angestellte	10
leitende Angestellte	2
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	8
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	4

Geschäftsführer:

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Herrn Dr. Franz Glatz (Dipl. Chemiker (Univ.)) geführt.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Dorothea Deneke-Stoll (Vorsitzende)	Bürgermeisterin, Stadt Ingolstadt
Prof. Dr. Georg Rosenfeld	Referent für Wirtschaft, Stadt Ingolstadt
Dr. Hans-Otto Feldhütter	Direktor Forschungsinfrastrukturen und Nachhaltigkeit, Fraunhofer-Gesellschaft e.V.
Alexander Anetsberger	Landrat, Landkreis Eichstätt
Peter von der Grün	Landrat, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
Albert Gürtner	Landrat, Landkreis Pfaffenhofen
Peter Kössler bis 31.08.2022	Vorstand, AUDI AG
Andreas Lehe von 01.09.2022 bis 31.08.2023 (stellvertretender Vorsitzender)	Leiter Strategic Planning, AUDI AG
Peter Stechel ab 01.09.2023	Leiter Digitalisierung Produktion & Logistik, AUDI AG
Dr. Renate Vachenauer bis 07.05.2023	Leitung Entwicklung Interieur, Interaktion / Datenmanagement, AUDI AG
Dr. Martin Köhler ab 08.05.2023 (stellvertretender Vorsitzender)	Programmleitung Neuaufsatz Innovationsmanagement, AUDI AG
Dr. Dietmar Scherer	Leiter Operative Unternehmenssteuerung, AUDI AG
Ralph Lauxmann	Präsident Horiba Europa, Continental AG
Michael Bültmann	Geschäftsführer, HERE Deutschland GmbH
Sonja Moosburger bis 26.04.2022	Managing Director MediaMarktSaturn N3XT, Media-Saturn Holding GmbH
Christian Stephan von 27.04. bis 16.10.2022	Head Innovation Research MediaMarktSaturn N3XT, Media-Saturn Holding GmbH
Andrea Finkenzeller-Lohse ab 17.10.2022	Head Innovaion Projects & Culture, MediaMarktSaturn Retail Group
Jürgen Wittmann	Vorstand, Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt
Prof. Dr. Gabriele Gien	Präsidentin, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Prof. Dr. Walter Schober	Präsident, Technische Hochschule Ingolstadt

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Bezüge.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Rückstellung für das Honorar des Abschlussprüfers für das Berichtsjahr beträgt 13 TEUR.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten wurden nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht bekannt.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag von 794.474,94 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Ingolstadt, 28. November 2023

Dr. Franz Glatz

Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Stadt Ingolstadt hatte beschlossen mit Unterstützung der Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Unternehmen der Region Ingolstadt sowie in enger Abstimmung mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ein Gründerzentrum mit Vermietungs- und Beratungsleistungen unterstützt durch Netzwerkaktivitäten aufzubauen. Im September 2016 gründeten die Stadt Ingolstadt zusammen mit den Landkreisen und namhaften in der Region ansässigen Unternehmen, wie u.a. der Audi AG, Media-Saturn, Continental und der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt die Betriebsgesellschaft „Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH“ mit einem Stammkapital von TEUR 100. Ferner verpflichteten sich die Gesellschafter in einer Konsortialvereinbarung bis Ende 2021 zur Sicherstellung des Betriebs des Gründerzentrums bis Ende 2036 TEUR 8.400 nicht rückzahlbare Zuschüsse an die Gesellschaft zu leisten. Die Gründung wurde unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Zum 29. Dezember 2016 erhielt die Gesellschaft den Förderbescheid über Netzwerkaktivitäten mit einer Laufzeit bis 31.05.2024, zum 12. Dezember 2017 den Förderbescheid über die Miete mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2036, zum 13. Dezember 2017 den Förderbescheid über die Ausstattung mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2023 sowie zum 5. Januar 2017 den Förderbescheid Coaching mit einer Laufzeit bis 31. August 2027.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Gründerzentrums mit An- und Weitervermietung von gewerblichen Räumen für Start-Up Unternehmen aus dem digitalen Umfeld in der Region Ingolstadt, Unterhalt von Räumen und Infrastruktur für Unternehmensgründer sowie Beratung und Schulungen für die Gründungsphase. Außerdem wird den Gründerunternehmen durch Aufbau einer Community und mit Unterstützung der geschaffenen Marke „brigg“ eine Vernetzung untereinander und mit anderen in der Region Ingolstadt beheimateten Unternehmen angeboten, um die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft zu sichern und zukunftsorientierte Arbeitsplätze zu schaffen. Das Netzwerk umfasst auch die wachsende digitale Gründerszene, wie den 10 anderen bayerischen, aber auch deutschlandweiten und internationalen digitalen Gründerzentren.

Im August 2018 wurde das Angebot durch die Eröffnung einer ersten offenen Werkstatt in Ingolstadt, Schollstraße 8, des brigg Makerspace, erweitert. Das Angebot sieht ähnlich dem eines Fitnesscenters aus, das die Nutzung von Maschinen wie 3D-Drucker, Lasercutter, Drehbank oder Portalfräse durch das Entrichten einer Mitgliedsgebühr ermöglicht. Die Nutzer, hier auch Mitglieder genannt, können per Tagesticket, Monatsticket oder Jahresticket bezahlen.

Im März 2019 erhielt die Gesellschaft seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie die Zusage über die Förderung eines zweiten Digitalen Gründerzentrums für Urban Aerial Vehicles – brigkAIR: Gemäß der Gestattung des vorzeitigen Maßnahmenbeginnes nahm die Gesellschaft die operative Tätigkeit der Netzwerkaktivitäten zum Februar 2020 auf. Zum 3. August 2020 erhielt die Gesellschaft den Förderbescheid über Netzwerkaktivitäten und zum 15. Dezember 2020 den Förderbescheid über die Erstausrüstung und Miete, die bis 31. Dezember 2026 bzw. 31. Dezember 2035 laufen.

Ein großer Meilenstein des Aufbaus der Gesellschaft wurde mit dem Bezug der Räumlichkeiten im April 2022 im Kavalier Dalwigk, Schloßlände 26 in Ingolstadt, in unmittelbarer Nähe zur Technischen Hochschule Ingolstadt erreicht. Durch ein erstmalig stattgefundenes Gründerfestival STROMAUFWÄRTS wurde vom 13. bis 14. Mai 2022 das Gebäude seiner Bestimmung übergeben.

Fast gleichzeitig konnten auch die Containerbauten für das zweite Digitale Gründerzentrum brigkAIR in Manching mit rund 300 qm in Betrieb gehen. Eine Einweihungsfeierlichkeit im Beisein von Gesellschaftern, Startups, Wirtschaftsvertretern und Politik fand im Oktober 2022 statt.

Auch der Makerspace wurde von der bestehenden Immobilie Schollstraße 8 in das sogenannte Bauteil B, das unmittelbar an das Kavalier Dalwigk angeschlossen wurde, umgezogen.

Insgesamt haben zum Jahresende 2022 rund 25 Startups in den verschiedenen Räumlichkeiten der Gesellschaft ihren Geschäftssitz.

Wirtschaftsbericht

Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Wesentliche operative Tätigkeiten des Digitalen Gründerzentrums für die Region Ingolstadt GmbH sind Gründerunterstützungs-, Vermietungs- und Vernetzungsmaßnahmen. Diese wurden im Berichtsjahr fortgesetzt und ausgebaut. Für das Geschäftsjahr waren Aufwendungen von 2,5 Mio. EUR und Fördermitteleinnahmen von TEUR 1,5 Mio. EUR geplant. Die Aufwendungen lagen mit 2,2 Mio. EUR unter dem Planniveau. Auch die Fördermitteleinnahmen lagen mit 1,4 Mio. EUR leicht unter dem Planniveau. Insgesamt lag damit der Jahresfehlbetrag mit TEUR 795 unter dem prognostiziertem Jahresfehlbetrag von TEUR 957.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt der digitalen Gründerzentren (auch „digitale Hubs“ genannt) weist derzeit weltweit im Gegensatz zu den vergangenen Jahren eher eine Stagnation auf. Aufgrund der Entwicklungen am Kapitalmarkt (verminderte IPO-Aktivitäten und steigende Zinsen) ist das für Startups sehr wichtige Finanzierungsumfeld schwieriger geworden. Dies zeigt sich auch daran, dass die Gesellschaft vermehrt internationale Anfragen über Best Practice erhält, die sicherlich auf Optimierungsversuche abzielen.

Geschäftsverlauf

Die Auswirkungen der Covid19-Pandemie, die vor allem die letzten zwei Geschäftsjahre sehr beeinflusst haben, nahmen in den ersten Monaten des Berichtsjahres stark ab. Diese Tatsache und auch der Umzug bzw. Einzug in das frisch renovierte und sehr repräsentative Gebäude erzeugten eine erhöhte Nachfrage nach Startup-Flächen, so dass im Laufe des Jahres die Auslastung bis nahezu 100 % erreicht werden konnte. Ebenso konnte im Berichtsjahr die Zahl der Coworker mit rund 230 % Wachstum erhöht werden. Zum Geschäftsjahresende lag die Anzahl an Startups bei 19 und die Anzahl an Coworkern bei 53 im neu bezogenen Gebäude. Auch im April 2022 gestarteten Modulbau in Manching für brigkAIR zogen die ersten Startups ein.

Durch das Wegfallen der Restriktionen aus der Covid19-Pandemie und der attraktiven Veranstaltungsflächen konnte auch eine stark steigende Anzahl an Eventbuchungen von externen Firmen aber auch Privatpersonen verzeichnet werden.

Die Anzahl der Nutzer des Makerspaces war hingegen während der Covid19-Pandemie erstaunlich stabil. Trotz Umzug stieg die Anzahl an zahlenden Mitgliedern um rund 10 %. Mit teilweise kostenlosen Workshops und anderen Marketing-Maßnahmen wurde versucht, die Umsatzziele zu erreichen. Workshops für Unternehmen leisteten einen ungeplanten und nicht unerheblichen Beitrag zum Umsatz.

Die Dienstleistung des im Jahr 2017 geschlossenen Vertrags über Coaching für alle bayerischen, digitalen Gründerzentren mit der Firma BayStartUP GmbH wurde erfolgreich weitergeführt.

Zusätzliche Erträge wurden durch eine Zusammenarbeit mit der Airbus Defence and Space GmbH im Forschungsprojekt Advanced Air Mobility Initiative (AMI) erreicht. Ebenso konnten Erträge durch die Durchführung des sogenannten Pitchdays mit dem Verteidigungsforum des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) erzielt werden.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr fielen insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.932 (Vorjahr: TEUR 2.097) an. Darin enthalten sind im Wesentlichen sonstige betriebliche Aufwendungen inklusive projektbezogenem Materialaufwand in Höhe von TEUR 1.989 (Vorjahr: TEUR 1.281). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen in den Bereichen Raumkosten und Coaching. Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 45 auf TEUR 794. Die planmäßigen Abschreibungen stiegen investitionsbedingt um TEUR 82 auf TEUR 149. Die durchschnittlichen Vollzeitäquivalente betragen im Geschäftsjahr 2022 9 (Vorjahr: 11).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 56 auf TEUR 420 und setzen sich im Wesentlichen aus Nutzungsentgelten für Startup-Nischen bzw. Coworking Space in Höhe von TEUR 159, Erlösen aus Tickets und Workshops im Makerspace in Höhe von TEUR 81, Erlösen aus Projekten mit Industriepartnern über Zusammenarbeit mit Startups in Höhe von TEUR 64, Veranstaltungserlösen in Höhe von TEUR 36 und Zuzahlungen zu den erbrachten Coachingleistungen von anderen Digitalen Gründerzentren in Höhe von TEUR 71 zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.653 (Vorjahr: TEUR 1.147) enthalten mit TEUR 1.579 (Vorjahr: TEUR 1.109) im Wesentlichen Aufwandszuschüsse sowie die Auflösung von Investitionszuschüssen. Diese setzen sich aus Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen für Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 39), Mietzuschüssen mit TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 91) und Zuschüssen für Ausstattung TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 218) sowie Zuschüssen für Netzwerkaktivitäten von TEUR 391 (Vorjahr: TEUR 156) und Coaching von TEUR 683 (Vorjahr: TEUR 605) zusammen. In Höhe der förderfähigen Aufwendungen erfolgte teilweise eine Finanzierung durch Fördermittel im Bereich Miete, Ausstattung, Netzwerk und Coaching. Die Zinserträge aus Ausleihungen und Geldanlagen sind im wesentlichen zinssatzbedingt um TEUR 55 auf TEUR 64 gestiegen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vorjahresvergleich um TEUR 830 auf TEUR 6.101 gesunken. Dies resultiert aus dem Abbau der Geldanlagen und liquiden Mittel um TEUR 1.127 auf TEUR 5.405, was insbesondere zur Finanzierung des Jahresfehlbetrages erforderlich war. Sie betreffen eine im Berichtsjahr vertraglich vereinbarte langfristige Darlehensgewährung an die INKoBau mit TEUR 4.836 sowie Bankguthaben mit TEUR 569.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 189 auf TEUR 501 gestiegen. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt Investitionen von TEUR 338 getätigt, denen planmäßige Abschreibungen von TEUR 149 gegenüberstehen. Diese betreffen im Wesentlichen die Ausstattung des Makerspace, des Kavalier Dalwigk und des brigkAIR. Daneben wurde im Geschäftsjahr eine kurzfristige Darlehensgewährung in eine langfristige umgewandelt, weshalb die sonstigen Ausleihungen einen Saldo von TEUR 4.836 aufweisen und sich die sonstigen Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr entsprechend reduzierten.

Für die Investitionen gingen im Geschäftsjahr Zuschüsse von TEUR 75 ein und wurden Zuschüsse von TEUR 253, die bereits im Vorjahr eingegangen sind, verwendet.

Die Forderungen einschließlich der Abgrenzungen sind um TEUR 108 auf TEUR 195 gestiegen. Der Anstieg beruht insbesondere auf höheren Projektforderungen.

Das Eigenkapital ist aufgrund des eingetretenen Jahresfehlbetrages um TEUR 795 auf TEUR 5.104 gesunken. Es enthält neben dem Stammkapital von TEUR 100 die von den Gesellschaftern bis Ende 2021 geleisteten Einlagen in die Kapitalrücklage von TEUR 8.400. Mit den Einlagen wurden der Verlustvortrag sowie der Jahresfehlbetrag in Höhe von insgesamt TEUR 3.396 finanziert.

Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen, der die Investitionszuschüsse enthält, hat sich um TEUR 157 auf TEUR 402 erhöht. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr setzt sich aus Auflösungen von TEUR -104 und Zugängen des Geschäftsjahres von TEUR 261 zusammen.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 88) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 42) Personalverpflichtungen, mit TEUR 29 (Vorjahr: TEUR 27) ausstehende Rechnungen sowie mit TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 17) Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Die Verbindlichkeiten sind um TEUR 94 auf TEUR 441 gesunken. Dies beruht auf dem Rückgang der noch nicht verwendeten Fördermittel von TEUR 204 auf TEUR 268. Davon wurden im Berichtsjahr für Investitionen TEUR 253 verwendet und für Betriebsaufwendungen Miete und Coaching TEUR 48 zugeführt. Der Bestand zum Geschäftsjahresende betrifft ausschließlich Miete und Coaching. Die übrigen Verbindlichkeiten sind um TEUR 110 auf TEUR 173 gestiegen. Der Anstieg betrifft stichtagsbezogen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ging um TEUR 103 auf TEUR 61 zurück. Der Rückgang betrifft insbesondere die Abgrenzung der Fördermittelkontingente, die um TEUR 107 auf TEUR 53 gesunken ist, da in Vorjahren vereinnahmte Fördermittel für Netzwerkaktivitäten brigkAIR das Geschäftsjahr betrafen und verwendet wurden.

Prognose, Chancen und Risiken

Die Gesellschaft hat in den Aufsichtsratssitzungen weitreichende strategische Entscheidungen getroffen. Neben der konstanten Erhöhung der Zahl der eingemieteten Startups und Coworkern will die Gesellschaft mittelfristig in ihrer Vision die Region Ingolstadt zu einem international bekannten Ort für Startups mit Geschäftsideen zu digitalen Innovationen insbesondere der digitalen Mobilität machen. Daher will sie an ihren Maßnahmen, wie ein Netzwerk aus Global Playern, dem Mittelstand, den Hochschulen und Startups zu entwickeln und einen Zugang zu Testfeldern, Technologien und Kunden zu bieten, weiter festhalten. Eine überregionale Gründerbewerbung soll etabliert, die Rahmenbedingungen für Startups optimiert und Kooperationsmodelle für den Mittelstand entwickelt werden.

Ebenso konnte die Strahlkraft des zweiten, international wirksamen Gründerzentrums brigkAIR erheblich verstärkt werden. Durch den Bezug der Modulbauten im April 2022, die nachhaltig geplante Zusammenarbeit mit dem Verband BDLI und die internationale Reichweite konnten die Ziele weiterverfolgt werden.

Waren die ersten Monate des Berichtsjahres noch mit den Auswirkungen der Covid19-Pandemie behaftet, konnte gerade durch den Um- und Einzug in das Kavalier Dalwigk und die Inbetriebnahme der Modulbauten von brigkAIR ein Wachstumsschub verzeichnet werden. Die zur Verfügung gestellten 10 Startup-Tubes, 6 Mini-Tubes und 35 Coworking-Plätze wurden von Anfang an sehr rege genutzt. Der Neubau des anschließenden Büro- und Seminargebäudes soll Ende 2023 bezogen werden können.

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklungen der Gesellschaft liegen einerseits bei der Nutzung des Coworking Spaces bzw. der Startup-räume und andererseits bei der Nutzung des Makerspaces. Auch wenn der Umzug mit allen Startups aus der Interimsfläche eine hohe Auslastung der Flächen im Kavalier Dalwigk generierte, wird sich mit der Inbetriebnahme der Flächen im Neubau eine erneute Herausforderung stellen. Hier gilt es die Vorzüge eines Gründerzentrums mit entsprechender Kommunikationsarbeit herauszustellen.

Die Nachfrage und Möglichkeiten der Einrichtung „Makerspace“ als Ort für Firmen-Workshops mit den Themen „Team-Building“ und „Ideenfindung – Ideation“ wurden im Jahre 2022 erkannt und können stark ausgebaut werden. Es gilt die Stagnation der Mitgliederzahlen dadurch zu kompensieren.

Auch das durchgeführte Gründerfestival STROMAUFWÄRTS konnte durch mehr Inhalt in unternehmerische Themen ein sehr gutes Feedback bei den Besuchern erreichen. Dadurch zeigt sich Potential DAS Gründerevent in der Region ausbauen zu können.

Andererseits sind Risiken auch in der mittelfristigen Gegenfinanzierung der Netzwerkaktivitäten des Projektes brigkAIR zu suchen. Hier konnten durch weitere Vereinbarungen mit Industriepartnern weitere Erlöse erzielt werden. In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Luftfahrt (BDLI) wurde eine gezielte Ansprache von neuen Industriepartnern und ggf. Erweiterung des Gesellschafterkreises gestartet.

Alle Maßnahmen (Vermietung, Netzwerkaktivitäten, Coaching und Makerspace) werden ein Volumen von ca. 2,5 Mio. EUR umfassen. Nach den erwarteten Erträgen aus Mieteinnahmen, Serviceleistungen, Beiträgen für Coachingangeboten und sonstigen Finanzierungsbeiträgen wird ein Jahresverlust von rund 0,8 Mio. EUR für das Jahr 2023 geschätzt. Zur Finanzierung der Gesellschaft werden die gebildeten Rücklagen verwendet.



Ingolstadt, 28. November 2023

Dr. Franz Glatz

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt, den 08.01.2024

FRANZ STARK
Wirtschaftsprüfer

